Massauer Voltsfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis vierteliahrlich mit Botentohn 1,75 Mit., burch die Post bezogen 1,50 Nit., durch die Poft ins haus gellefert 1,92 21tt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reflame pro Zeile 40 Pfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

......

Mr. 92

Serborn, Dienstag, ben 21. April 1914.

12. Jahrgang.

Evangelisch-Sozialer Kongreß.

In der dritten und letten Hauptversammlung des Geangelisch Sozialen Kongresses zu Rürnberg erstattete bencht, mahrt mahrt irgenden Blarrer Liz. Schneemelcher den Jahresbencht, wabei er u. a. ausführte: Wir treten nicht irgend-bei harimacherisch gegen die Sozialdemofratie auf, wir ichen es ober eine gegen die Sozialdemofratie Chriften then es aber als unjere Pflicht an, als evangelische Chriften bir Sozialdemokratie aus, wir Sozialdemokratie zu befämpsen. Jedoch wollen wir tate Tuch ankliere iest vielfach geschieht, lediglich gegen das bruch nehmen, daß er stets das Salz auf jozialem Gebier gewesen sei

Der Borfihende Brofessor D. Baumgarten ergriff hier-das Bart und erflarte, es sei ihm mitgeteilt worden, man der und erflarte, es sei ihm mitgeteilt worden, man an den Ausführungen Schneemelchers Mergernis genommen babe. Wir burfen aber nicht die Sozialbemo-tratte als ben College Bir burfen aber nicht ebe Stellungnahme bat, als den Orientierungspunft für jede Stellungnahme unjerjeits anjehen. Er persönlich stehe im Leben bürze aus der Jugehörigkeit zum Kongreß teine Gebundender aus der Jugehörigkeit zum Kongreß teine Gebundender in der volltischen Stellungnahme gefolgert werden. Der Frage der Sozialdbemokratie gibt es nur ein Entwederder Gentweder bin ich der lleberzeugung, daß zur Bertung des Reiches Gottes auf Erden die Durchsühliche ich lozialdemokratischen Programms gehört. Dann gramm ind mit meiner ganzen Person für diese Pround niemand soll mich in der Treue zur Partei überteilen and soll mich in der Treue zur Partei überteilen als ben Orientierungspuntt für jede Stellungnahme nahm ein mit meiner ganzen Person san der und niemand in und trete der sozialdemofratischen Bartei überweffen Oder aber ich erblick in dem sozialdemofratischen den Oder aber ich erblick in dem sozialdemofratischen den son micht die Morgenröte der aufgehenden Wahrstell sondern ein volksverheerendes Irrlicht. Dann aber ichtsienen Gegner der Sezialdemofratie. Die Sozialdemofraten sind zu ernste Gegner, als daß man mit teiten ausstommen toten Tuch und anderen Oberstächlichschaft gegen den Norwurt der Oberstächlichfeit in seinem Ichter den Verson der Borwurt der Oberstächlichfeit in seinem Ichte Ber Korsigende macht schließlich der Dedate ein der Der Korsigende macht schließlich der Dedate ein

Der Rongreß nahm dann eine Rejolution gur Sonntagstuhe an, in der eine vollständige Sonntagsruhe geia beiht es in Die Durchführung der vollen Sonntagsruhe, beiht es in der Resolution, erwartet der Kongreß nicht Blartung bes innder Regelung allein, sondern auch von der Eintung bes laute Regelung allein, sondern auch von der Eintung bes laute Regelung allein, fondern auch von ber Startung des lozialen Regelung allein, sondern auch von der Geschung des lozialen Berantwortlichkeitsgefühls, das den Sagelnen hindern muß, am Sonntag über das zuläffige binaus fremde Zeit und Arbeitstraft für sich in Anstruck

ols leistes Thema: "Immermann-Berlin behandelte de Bantfation steben." Er bezeichnete es als eine Berlin des nächsten ober Distustion bezeichnete es Rechtsanwalt Megneroben dis erfreusich, daß der Kongreß sich auf den
ralled, daß der Rouges der Rouges
de Rouges der Rouges der Rouges
de Rouges der Rouges der Rouges der Rouges der Rouges
de Rouges der Rouge bab der Reierent den Roalitionszwang gepredigt thembalten Belaftigungen von Arbeitswilligen, Die aus Belaftigungen weiterarbeiten können, muffe aus Belafteitsgrunden neben Befängnisftrafe auch die milbere Belaftrafe angen neben Befängnisftrafe auch die Etzeffe bei Bei Belaftigungen von Arbeitswilligen, Die aus its leien neben Gesangnisstrase auch die Etzeise bei iche notwendige Erscheinungen, daher sollte der lei die Sozialdemofratie die Lehrmeisterin dafür, was in seine Sozialdemofratie die Lehrmeisterin dafür, was in seine Sozialdemofratie die Lehrmeisterin dafür, was in seine Rehrmeisterin das Deferwilligkeit aus einem Menschen herauszuholen sei.
In seinem Schluswort erklärte der Reserent, daß er beiter Gemerkschaften für eine Berirrung der Arbeiter bei Arbeiter des Arbeiter des Arbeiters Die Arbeiten des Kongresses waren bamit erund ber Borfigende ichlog die Tagung mit den Dantes Borfigende ichlog die Tongreft wird mahrichen Dantesworten - Der nächfte Kongreß wird mahrich nicht in Berlin abgehalten werden.

Deutsches Reich.

Bittagstojel ettige Der Raifer auf Rorfu. Beitigstafel hatten für Freitag Einladungen erhalten beutsche Botichafter in Konstantinopel Freiherr von genheim und ber dortige Militärattache Major von fit, welche auf galiert, beim und ber dortige Militärattaché Major von kathe welche auf der "Lorelen" aus Konstantinopel in milags beim griechischen Der Reichstanzler machte vortuge Kliefen waren. Der Reichstanzler machte vortuges dem griechischen Ministerprösidenten Benizelos des Kassenbesuch in der Stadt. Nachmittags machte Keiserbaar mit dem Reichstanzler eine Automobissahrt der Derigde und den Hagischanzler eine Automobissahrt der Derigde Königin gesaden war, sah man sich den Dorfe griechische Königin gesaden war, sah man sich den Angesturi die große Prozession der Dorsbewohner kinden der einen Spaziergang. Jur Mittagstafel waren stanzler einen Spaziergang. Jur Mittagstafel waren stanzler der Gesandten Freiherr von Wangenheim und kinden, wohin der Kaiser und der Lee in Koursura in den der Mohin der Kaiser und der Keichstanzler im komobis den den Kaiser und der Keichstanzler im mobil, die Kaiferin und der Reichstanzler im Bleipner" fi Sleipner" fich begeben hatten.

Sleipner sich begeben hatten.
feet und Italie. Antialkoholischen), 16. (lothen), 16. (babilchen), 15. (elsässischen), 16. (lothen) und 21. Armeekorps (an ber Saar) wurden ben Kompagnien, wonach bei Festlichkeiten ust, die batterien an die Mannspanischen, Eskadrons, Batterien an die Mannspanischen, Küchen und Kantinenbetriebsbarischen Biermarken nicht ausschließlich für

Die Beidjaffung von Bier Gultigfeit haben durfen, fondern auch für Kasse und andere nichtalkoholische Getränke in Zahlung genommen werden mussen. Dadurch ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung des Alkoholzwanges im Heere gemacht. Hand in Hand hiermit geht ein Erlaß des Straßburger Kommandierenden, wonach in den Kantinen altoholfreie Betrante feinesfalls teurer als Bier zu vertaufen find, ferner, daß bei allen lebungen ber Ausschant von Bier und Bein in den Borpoftenbiwats verboten bleibt.

Düppel-Erfaffe des Kaifers. Bum 50. Gedenftage ber Erfturmung ber Duppeler Schangen (18. April 1864) an die Armee und an die Marine, worin er danfbar der Dienste gedenkt, die das Heer und "die kleine preußische Marine" bei biesem "Bert pan mattentalitäte Dienste gedenkt, die das Heer und "die kleine preußiche Marine" bet diesem "Wert von weltgeschichtlicher Bedeutung" geleistet haben, und der Hossinung Ausdruck verleiht, daß auch jeht sowohl die Armee als auch "die jehige Marine, welche mit größeren Mitteln Größeres leisten wird", es den damaligen Helden "gleichtun werden, wenn jemals feindliche Hand das mit so teuren Opsern Errungene antasten sollte".

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hal in den letzten Wochen umfangreiche Erhebungen darüber angestellt, wie die Versicherung sich in den einzelnen Landesteilen eingeführt hat. Dabei hat sich, wie dem "Berl. Not.Anz." mitgeteilt wird, gezeigt, daß die Borschriften des Gesetzes im großen und ganzen gut durchgesührt sind. Bei der Einführung desselben hatte man mit rund 1827 000 Bersicherten gerechnet. Ende vergangenen Jahres waren hiervon bereits 1685 000 bei der Reichsversicherungsanstalt angemeldet. Unterlassen es Arbeitgeber, die Beiträge rechtzeitig sür ihre versicherungspssichtig Beschäftigten abzusühren, so tann die Reichsversicherungsanstalt sie mit Geldstrasse und der Rüchtände kann sie dem Bestrassen sehn der Rachholung der Rüchtände kann sie dem Bestrassen sehn der Berwaltungsapparat durchaus gut. Die Anstalt hat insolgedessen auch bereits wiederholt Studienkommissionen aus dem Ausland bei sich gesehen. Aus der in diesem Jahr in Walmö stattsindenungsanstalt ebensalt unseitellung wird die Reichsversicherungsanstalt unseitellung wird die Reichsversicherungsanstalt ebensalt unseitellung werd die Reichsversicherungsanstalt ebensalt unseitellung wird die Reichsversicherungsanstalt ebensalt unseitellung werd die Reichsversicherungsanstalt ebensalt unseitellung wird die Reichsversicherungsanstalt ebensalt unseitellung wird die Reichsversicherungsanstalt ver eine Ausenblicklich ist war Die Reichsverficherungsanftalt für Ungeftellte bai ftellung wird die Reichsversicherungsanftalt ebenfalls unter ben Musftellern vertreten fein. Mugenblidlich ift man babei, die bisher gemachten Erfahrungen fomohl bezüglich ber Berficherung felbit als auch por allem auf bem Bebiet des Seilversahrens statistisch festzulegen. Eine ausführliche tabellarische lebersicht hierüber wird im tommenden Monat Mai veröffentlicht merden. Deutschlands Anteil an der eleftrifchen Ginfuhr in

Rugland. Die Einfuhr von eleftrischen Artifeln in Rug-land beträgt zurzeit 7 872 225 Rubel (1 Rubel = 2,18 .A). Hiervon entfallen, wie die "R. Br. K." aus industriellen Kreisen erfährt, 6 899 774 Rubel auf deutsche Fabriken. Bon dieser Zahl wiederum werden 5% Millionen Rubel für Dynamos und Clettromotore ausgegeben, für Drähte 180 000 Rubel, für elettrifche Kabel 150 000 Rubel und für Kohlenerzeugnisse, wie Stifte usw., etwa eine Biertel Million Rubel. — Es ist der deutschen elektrischen Industrie in den letzten Jahren gelungen, den Bedarf Ruhlands an elektrischen Artikeln fast vollständig zu befriedigen und die mitkonfurrierenden Werke anderer Staaten aus dem Felde ju ichlagen.

Mus den Schufgebiefen.

Die Grenzvermeffung in Kamerun. Die am 11. März in Bruffel aufgenommenen Schluß-besprechungen der Oberleiter der Kameruner Grenzver-meffung wurden am 9. April mit Unterzeichnung eines messung wurden am 9. April mit Unterzeichnung eines Protosolis, das noch der Prüsung und Genehmigung durch die beiden Regierungen bedars, abgeschlossen. Im allgemeinen wurde über den Berlauf der fast dreitausend Kilometer langen Grenze zwischen den Kommissaren volle Einigung erzielt. Streitig geblieben sind eine Strecke von seche Kilometer am Ubangi-User oberhalb Singa und eine Insel im Logone-Fluß, namens Waleache. Außerdem ist noch eine Entscheidung zu tressen über die Führung der Grenzlinie vor den deutschen Userstrecken im Kongo und Ubangi, womit das Schickal der diesen Userstrecken vorgelagerten Inseln und der bisher zu Kamerun gehörigen gelagerten Infeln und ber bisher zu Ramerun gehörigen Schart-Infeln gufammenhängt. Die deutscherfeits erhobene Forberung auf die Talweggrenze ift von Frantreich noch nicht anertannt worden.

Uusland.

Defterreich-Ungarn. Meber die Minifterfonfereng in Mbbagia murbe am Sonnabend ein halbamtlicher Bericht veröffentwurde am Sonnabend ein halbamtlicher Bericht veropentlicht, der, wie immer bei solchen Anlässen, sich in allgemeinen Redewendungen bewegt, eigentlich also nur sagt, was man schon weiß. Danach ist in den Unterredungen zwischen dem österreichischen Minister und seinem italienischen Amtsgenossen "abermals eine völlige Uebereinstimmung in ihren Ansichten zutage getreten", weshalb die beiden Minister entschlossen seinen, "in Uebereinstimmung mit Deutschland an ihrer gegenwärtigen Richtlinie sestzuhalten" und "die intimen Beziehungen der beiden Regierungen immer lebhaster zu gestalten". Italien.

Die Gifenbahner-Bewegung. Den am Donnerstagabend beim Arbeitsminifter aus

Ancona ericienenen Bertrauensmannern des Gifenbahner-Synditates gab Dicfer zugleich im Ramen des Minifier-prafibenten Salandra eine Erflarung ab, in der betont präsidenten Salandra eine Erflarung ab, in der detont ist, daß der Staat keine Verpflichtungen eingehen könne, die er nicht zu erfüllen imstande sei. Doch sei die Regierung bereit, eine Kommission zur Untersuchung der einzelnen Beschwerdepunkte sofort mit der Maßgabe einzuberusen, daß sie ihre Arbeiten noch im lausenden Jahre beendigen müsse. Weiter versprach die Regierung, das sogenannte "kleine Parlament", eine Art Selbstwerdungskörper, in dem unter Vorsig des Generaldirektors Verkreter aller Eisenbahnkategorien siehen. schleudirettors Bertreter aller Gifenbahnfategorien figen, ichteunigft einzuberufen und endlich in der Rammer baldtunlich die Regierungsentwürfe einzubringen, die die por ber Rammer bereits tundgegebenen Regierungszugeftandniffe gefettlich festlegen.

Die Bertrauensmänner tehrten darauf nach Ancona zurud, ohne zu einem anderen Beschlusse getommen zu gein, als daß man besser in Ancona berate und dem Zentralausschuß die Entscheidung darüber anheimstelle, ob an der Streifaussorberung sestgehalten oder ob die Ministeraudienz als das neue Fattum angesehen werden solle. bas man fich in ber Brotlamation für ben Rudgug re-

Ingwischen wird aus Bari der erfte Sabotage. Utt gemeldet. Der am Freitag früh von Bari nach Brindifi abgehende Zug mußte bei Monopoli ploglich anhalten, weil Gifenftangen und große Maffen Steine Die Gleife perbarritabierten.

Balfan.

Die Machte in der Epicus-Frage einig. Die Botschafter der Dreibundmächte überreichten am Freitag baw. Sonnabend in den hauptstädten des Dreiverbandes die Entwürfe ihrer Regierungen zu dem Bordeleiten der Beiteren Bereiter ber Greinwächte auf jchlage des letteren für die Antwort der Großmächte auf die Rote der griechischen Regierung vom 21. Februar. Die Antwort entsprich inhaltlich vollständig den Bunschen, die die Dreiverbandmächte in ihrem Entwurfe zum Ausdruck gebracht haben. Wie es heißt, wird die in Althen gu überreichende Rote vor allem mit der Weftftellung Der Minoritaten in Epirus und auf ben Megaifchen Infeln

Inzwischen tonnen also die "Seiligen Bataillone" un-gestört ihres "hohen" Amtes für "Großgriechenland" weiter walten und in dem von den Großmächten geschaffenen Hürstentum Albanien morden, sengen und brennen. Erst am Freitag sind trot der Blodade von Santi Quaranta etwa 300 griechische Freiwillige dort ausgeschifft worden und in das Innere von Epirus abmarschiert.

megito.

Rene Schwierigfeiten mit der nordamerifanifchen

Der Staatsfefretar ber Bereinigten Staaten, Bryan, hatte am Freitag ben amerikanischen Geschäftsträger in Meziko telegraphisch beauftragt, Huerta davon in Renntins zu seine, daß die Bereinigten Staaten sich nur mit einem Geschützsalut von 21 Schuß zufrieden geben würden, den die amerikanischen Schiffe erwidern würden, nachdem der Salut abgeseuert set. Das gestel aber Huerta nicht; denn nun verlangt er, daß sein Salut gleichzeitig erwidert werde. In Washington allt es so aut wie sicher (?), daß Bräsiehent In Bafbington gilt es fo gut wie ficher (?), daß Brafident Wilson diese Forderung ablehnen wird.

Aleine politische Nachrichten.

Der Abgeordnete Dombet (Bole) bereitet eine pointiche Der Abgeordnete Dombet (Bole) bereitet eine polnische Gemeinderer-Tagung vor und fordert alle polnischen Bertreter von Gemeinden, Kreistagen usw. auf, ihm ihre Abressen nazugeben, damit er sie in allernächster Zeit zu einer gemeinsamen Tagung einladen könne. — Ein Beweis dasür, wie sehr das Bolentum seine Kräste erstarken sühlt!

Brinz Heine Kräste erstarken sühlt!

Brinz Heiner krieder lande, der Gemahl der Königin Billbelmine, versieß am Freitag nach ersolgreicher Kur Hobemart im Taunus, wo er seit Januar geweilt hatte, und begab sich nach dem Haag.

sohemark im Launus, wo er jen Januar gewein gane, und bem Haag.
In der Biener Gemeinderatssitzung fam es am Freitag zwischen dem Bürgermeister, der christichesozialen Mehrheit und der liberalen Opposition zu tätlichen Beleidigungen.
Die von oppositionellen ungarischen Reichsratsmitgliedern geplante Demonstrationsreise nach Petersburg wird im Rat stattsinden; an der Fahrt dürsten etwa sechzig Abgeordnete tell-

nehmen.

Mus Anlaß des Jahrestages der Ereignisse in den Gena-Gold gruben versuchten Arbeiter auf dem Betersburger Rewstif Project und an anderen Stellen der Stadt Kundgebungen; die Polizet unterdückte indes die Bersuche sogleich.

Durch ein Irade des Sultans wird die Konzesstingert.

Das Konstantinopeler Artsblatt verössenticht ein provisorisches Geseh dert, ein dreim on atiges Budget provisorisches Geseh dert, ein dreim on atiges Budget provisorisches Geseh dert, ein dreim on atiges Budget provisorisches Geseh dert, ein dreim natiges Budget provisorisches Geseh dert, ein dreim natiges Budget provisorisches Geseh dert, ein dreim natiges Budget provisorisches Geseh dert die Regierung, vorbehaltlich der parlamentarischen Genehmigung, zu Ausgaden im Gesantbetrage von 175 Willionen Wart während diese Zeitraumes ermächtigt.

Ju der Meidung, daß eine deutsche Bermessung der Köln.

Jtg." sest, daß es sich nicht um eine deutsche, sondern um eine im Aufrage des deutschen Konsortium arbeitende, aussichtlessich aus Ehinesen bestehende Bermessungsabteilung handele, und daß serner Chinejen bestehende Bermeffungsabteilung handele, und daß ferner nicht die Ranton-Santauer Bahn, fondern die Santau-Szeifchwan-Bahn dabet in Frage tomme.

Die Duppeljeier in Berlin. Die Bieberfehr bes Ruhmestages von Duppel wurde am Freitag beim 3, und Barderegiment ju guß durch Begrugungetommerfe in festlicher Beije eingeleitet, Die erneut Zeugnis ablegten fur Die enge Berbindung, Die amiichen den Regimentern, einen alteren Kriegern und ehemaligen Angehörigen befteht, benn in großer Bobl maren die Regimentsange-borigen freudig dem Ruf ihres Truppenteils gur Jubilaumsfeier gefolgt. - In den Groß-Berliner Schulen wurde am Sonnabend nach einem Erlag des Rultusminiftere mabrend einer Unterrichtsftunde den Rindern die bentwürdigen Ereigniffe por funfgig Jahren von ihren

Lehrern vor die Seele gestellt.

Gin Custmord? Die siebenjährige Schülerin Margarete Ruste aus der Behringstraße zu Treptow-Baumschulenweg, die seit dem 21. März abends vermist wurde,
ist in der Nähe ihrer elterlichen Bohnung am Freitag als Leiche aus ber Spree gelandet worden. Durch die bis-berigen Ermittlungen hat noch nicht festgestellt werben fonnen, ob das Rind einem Berbrechen gum Opfer ge-fallen, oder durch einen ungludlichen Bufall ertrunten ift. Die Obduftion, Die noch am Freitagnachmittag burch Die Berichtsargte vorgenommen wurde, ergab, bag bem Rinde anscheinend teine Gewalt angetan worden ift. 3mmer-bin bezeichnen es die Merzte als auffällig, bag das Rind erft smölf Stunden nach feiner legten Dablgeit geftorben ift, mahrend es erft furg par feinem Berichwinden fraftig ist, während es erst turz vor seinem Verschwinden kraftig gegessen hatte. Ein vielleicht zusätliges, aber doch merk-würdiges Zusammentressen ist es, daß gerade an dem Tage, an dem die steine Russe verschwand, ein unde-kannter iMann in Treptow. Baumschulenweg mehrere Schulkinder in einer nicht mitzuverstehenden Absicht an-gesprochen hat. Das legt den Verdacht nahe, daß mög-licherweise nicht ein unglädlicher Jusal den Tod des Kindes verschuldet hat, sondern ein Berbrechen.

Musdehnung des Chauffeurftreits. Rach den im Berein der Kraftbroichtenbesiger Berlins gemachten Beit ftellungen hat der Chausseuritreit am Freitag weiter um sich gegriffen. 275 Betriebe find vom Streit betroffen, und die Sahl der ausständigen Chauffeure ist auf 1100 bis 1200 angewachsen. Wenn sich auch ein Mangel an Autos heute noch nicht geltend machte, so trat der Streit doch schon insofern in Erscheinung, als auf den Halteplägen die Zahl der wartenden Autos fast um die Halfe verringert war. Eine ganze Reibe von mittleren Firmen mit

10 bis 17 Fuhrzeugen haben den Betrieb eingestellt. Bon den Autodrojchten Befigern wird Rlage geführt, daß ihnen Bagen beichabigt worden find. Die Streifenden erflaren, an biefen Borgangen unbeteiligt gu fein.

Ein Zentralinftitut für Erziehung und Unterricht in Berlin. Das seit langem geplante Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht ist, dem "Lag" zusolge, nunmehr im Brinzip gesichert: unter dem Namen "Jubilaumsstistung für Erziehung und Unterricht" wird es als eine Sammelftelle für die gefamte Arbeit auf Diejem Gebiete in einem monumentalen Reubau am Segelplag hinter ber Universität untergebracht werden, deffen bauliche Umge-ftaltung befanntlich die Stadt Berlin dem Raifer als Jubilaumsgabe darbringt.

Der "plaftiiche Film". Unter dem Ramen "Fantomo" wird jest in einem Rinematographentheater ber Reichs-haupiftabt eine Reuerung auf dem Gebiete ber Rinematographie vorgeführt, bei ber die Bilder nicht auf eine Bein-wand projigiert werden, fondern die bargeftellten Berfonen fich frei auf einer richtigen Bubne innerhalb der üblichen Senerien bewegen. Wie behauptet wird, foll ber Eindruck der Projektion ganglich geschwunden sein, nur hin und wieder werde ein leichtes Flimmern und Littern der Figuren bemertbar. Auch die Kolorierung soll vorläufig noch matt und eintönig wirken. Doch bezeichnet man die genannten Mängel als Kinderkrantheiten der Neuersindung

und hofft, sie mit der Zeit noch beseitigen zu tonnen. Schwere Gasepplofion. Als in Riederschönhausen der Zahntechniter Hoffmann in der Racht zu Sonnabend

nach Saufe gurudtenrie und Bicht machen wollte, erfolgte eine Gaserplofion, durch die Frau Anna Soffmann, geb. Berlegungen. Das Gas war aus einem offen ftebenden Sahn ausgeströmt.

Tagesneuigkeiten.

Immer wieder Werber für die Fremdenlegion. In der Gemeinde Linden bei Bochum wird feit acht Tagen der 17jahrige Bergmann August Sander und der gleich-altrige Schmiedesehrling heinrich Brandenbusch vermist. Man befürchtet, daß die beiden traftigen jungen Burichen Berbern fur die Fremdenlegion in die Sande gefallen find. — Einen zweiten Fall von der Tätigfeit frangofiicher Werber wird aus Kaffel gemeldet. Bon dort reiften funf junge Leute nach Amfierdam ab. Auf Grund einer Angeige ermiftelte die Boligei, daß fie von einem Berber ber frangofiichen Frembenlegion angeworben worden find, der feine Opier über Amfterdam nach Franfreich ge-

Betruntene Soldafen. In einem Bafthaufe in Salbendorf bei Glat tam es gwijchen Golbaten vom 38. Infanterieregiment gu einem regularen Gefecht, in beffen Berlaufe einer ber Teilnehmer getotet und sechs schwer verwundet wurden. Die ganze Einrichtung des Gasthauses wurde gertrummert. Als der Wirt telephonisch Hilfe herbeirulen wollte, gerichlugen fie auch ben Telephonapparat und mighandelten ben Birt fowie einen anderen Biviliften ichmer. Ein norüberfahrender Radfahrer murde bom Rade geriffen und von ben Soldaten übel zugerichtet. Die Tater fonnten ichlieflich in Saft genommen werben. Bur Bahntataftrophe bei Steinach (Banern) wird

noch gemeidet, daß sie vermutlich auf eine Dammientung gurudzusübren ift. Der Unglüdsdamm, der an dieser Stelle sunigig Meter boch ist, hat an jener Stelle schon dreimal Erdrutsche gehabt. Etwa eine Biertesstunde zuvar waren der Schnellzug Wurzburg-München und der Perfonengug darüber binweggegangen, ohne dag man etwas bemertte. Leider find dem Unglud brei Berfonen gum Opfer gefallen, nämlich ber Lofomotivführer Beeth und bie Beiger Beilmann und Rirfch. Schwer verlett ift Lofomotivführer Schertlein, leicht verlett der Zugführer Diefer und Bollat und ber Wagenwarter Bolfter, famtlich aus Burgburg. Un der Ungludsstätte herricht ein grauenhaftes Chaos. Alle Zuge werden gunächst über Rurnberg geleitet.

Furchtbare Brandtalaftroppen in Reugert. Bu bem Brande des Mietshaufes in Neugert wird noch gemeibet, daß das Feuer im Erdgeschoft ausbrach und fich metoet, oan das geuer im Erogeichol ausbrach und sich mit großer Schnelligkeit über die Treppen ausbreitete. Bon der Borderseite des Gebäudes wie von den genstern des benachbarten Mietshauses versuchten Feuerwehrteute auf Leitern ihre Rettungsarbeit, wobei sich ergreisende Szenen abspielten. Bisher sind zehn Leichen gefunden, von denen sechs so versohlt sind, daß man die Persönlicheiten nicht feitbellen konnte. Im genzen kollen bekannte feiten nicht feftstellen tonnte. 3m gangen follen befannt-lich 14 Berionen getotet und viele ichwer verlegt fein. -Beiter brannte am Freitag bas meift von Schaufpielern bewohnte hotel "henrietta" nieder. Dabei verbrannten 11 Berionen und vier wurden ichwer verlegt.

Det Streit um die Raiferbufte. Der beutiche Bilb. hauer Begner icheint leider nicht fo verftandig gu fein und auf die Ausftellung feiner Raiferbufte im Barifer "Salon", wie es zuerit bieß, verzichten zu wollen. In einem Rohr-postbrief, den er an den Profidenten des "Salon", Mercie, richtete, besteht er vielmehr auf seinem Recht, die Bufte auszuftellen. Darauf erhielt ber Rünftler gwar noch feinen diretten Beicheid, aber ber Brafident Mercie außerte fich, nach dem "Intransigeant", seiner nächsten Umgedung gegenüber in solgender Weise: "Gewiß steht es dem Künstler frei, uns das Wert zu bringen. In diesem Falle würden wir die Büste in Empfang nehmen und dis zum Schluß der Ausstellung in einem dem Bublitum nicht gu-ganglichen Raume verwahren." - Diefer Eventualität

hatte der Künstler bei dem findischen Bolt der Freile wirtlich vorbeugen sollen. Schade, daß er es nicht ist Der "Heilige Graal" zertrümmert. Der im So der San Lorenzo-Kirche zu Genua ausbewahrte Graal", eine grüne Glasschüssel, worin nach der Log-Joseph von Arimathia das Blut des am Kreuze sterbeit Erlösers quiffing, ist auf unbekannte Meise zertrum Erlofers auffing, ift auf unbefannte Beife gertra-morden. Der Graal mar 1101 nach Eroberung bet Caefarea von Buglielmo Embriaco nach Benua gelo

Rurge Inlands-Chronit.

Bei Dit er feld entgleifte, nach einer Melbung Dberhaufen, ein Gutergug. Ein Schaffner wurde ger Moterialichaben ift fahr

Der wegen Raubmordes zweimal zum Tode urteilte sahnenstüchtig gewesene Mustetier Strassless, gebürtig aus dem Kreise Culm, ist durch den Schaffte Schwieß jun., der jest das Umt seines Baters übernamen hat, im Hose des Berichtsgesängnisses zu Ihrigerichtet worden hingerichtet worden.

Bei der Betriebstrantentaffe der Firma Rari Bei Jena, die 5000 Mitglieder hat, ift am 18. April 2 Merztestreit ausgebrochen. Die Alersteichaft Jenas that has sie Mitglieder und deren Angehörige nur als personen, behandeln molle perfonen behandeln wolle.

Die türkischen Bahnkonzessionen an Franke

Nachdem die europaische Turfet aufgeteilt mar, ich die Blide ber Grogmachte, ba lettere teer bet bet lung ausgegangen maren, naturgemaß mit um fo grib Begehrlichfeit neben Berfien auch auf die afiatilden segegringten neben Persien auch auf die afianses, sitzungen des Osmanenreiches gerichtet. Frankreich, "Bankier Europas", gewährte der türkischen Regiene Anleihe von 800 Millionen und hat nummet Gegengabe die Konzession für die Errichtung und kriebnahme von fünf Streden, wie unsere Kartenstist dem Leser zeigt, erhalten.

bem Lefer zeigt, erhalten. Die Befamtlange ber ichon vor ben legten Die Gesamtlange der schon vor den letzen betriegen an Deutschland vergebenen und nunmet Frankreich bewilligten Eisenbahnkinien besäuft sich mehr als 9000 Kilometer. Der wirtschaftliche Umschweiten als natürliche Folge dieser Bauten während nächsten Menschenalters im nahen Often vollziehen ist vorläufig noch gar nicht zu übersehen, kann abet enicht leicht überschäft werden.

Die französischen Linten sollen übelanne binnes

nicht leicht überschäft werden.
Die französischen Linten sollen übrigens binntugen Bahren sertiggestellt sein. Außerdem bewilligte bie an Frankreich die Konzession für eine Eisenbahn Rangat nach Ramleh in Sprien, bezüglich welcht hosst, daß die englische Regierung erforderlichenische Berbindung mit dem ägyptischen Eisenbahnneh zusten werde, und schließlich Konzessionen für die Hallen Jassa, haisa, von Usiatisch-Tripolis im Mittelmeer wie hai hie Hallen von Ineboli und herattea im Schwarzen



Aus großer Beit.

Reman von D. Elfter. (Rachbrud nicht geftattet.)

Der alte hans heinrich tat miltrisch und einfilbig seinen Dienst. "Roch einige Tage halte aus, Gesine," sagte er, "dann ist mein Kontrattzu Ende. Wir gehen nach Lissabon und mit dem ersten Schiff nach England. Der Kuduck halte es hier mis. Ja, wenn der Admiral Relson noch lebte!" Und mürrich schener einem Soldaten ein Glas Brauntwein ein.

Still fag Gefine in einem Bintel. Gie bachte an bie Beimat, an die friedliche stille Heide, an die leise mirmelioe Befer, an den leichtverschleierten himmel, an den Abrendtsof und an - Rarl!

Bo mochte er weilen? Bar er bem Rampf, bem Betiimmel, dem Wirrwar ber Blinberung entronnen? Das braumichmeigische Regiment batte an bem Sturm teilgenommen und betrachtliche Berlufte erlitten. Raberes tonnte Gefine nicht erfahren. Und fo faß fie ba in ihrer Bergensangft, in threr Not und Sorge und bas berg wollte ihr ftillfteben, wenn fie bie langen Biige ber Bermundeten fab, welche faft ununterbrochen bie Strafen paffierten.

Da öffnete sich neben ihr, im Schatten einer Saule, eine Meine Tür, welche in bas Junere des ifficte. Gine Ronne trathcrans und blidte sich ingend um.

Befine erhob fich. Die Ronne ichredte leicht gusammen, fle mochte mohl benten, bag Gefine gu jenen wilben, fanatis den Weibern geborte, welche am Tage vorher an ber Blin-

berung ber Stadt teilgenommen hatten. "Filichtet Euch nicht, Madonna," fprach Gefine in fpa-nischer Sprache, die fie während ihres Aufenthaltes in die-fem Lande erfernt hatte. "Die Stadt ift jest ruhig und ficher.

Sucht Ihr jemanden?"
"Ich bin von der Oberin unseres Klosters ausgesandt worden, einen Arzt zu suchen," entgegnete die Nonne furchtsam. Mehrere Berwundete besinden sich in dem Kloster, auch ein junger, beuticher Offizier, ich glaube, es geht mit ihm gu Enbe."

"Geht zu bem Bataillon, welches ben Blag befett balt, 3hr werbet bort einen Argt finden, Dadonna.

"Ich daufe Euch, aber es fehlt im Alosten auch an Kran-tenpsiegerinnen. Die meisten der Schwestern sind entslohen." "Ich werde hineingehen und mich der Oberin anbieten," sagte Gesine rasch. "Wollt Ihr mir den Weg zeigen?" "D. Ihr seid gut, Sennorita, folgt mir. Die Oberin wird

Euch willfommen beigen. Raich durchichten fie mehrere Kreuggänge. Auch bier bemertte Gesine Spuren ber Berftorung, welche die Geschoffe ber Plünderer und der Marodeure angerichtet hatten. Sogar ein Bild bes Gefrenzigten zeigte die Spur eines Schuffes. Balb baranf betrat man einen fleinen Saal, in dem die Oberin und zwei Ronnen um einige Bermundete beichaftigt waren.

Die Oberin, eine wilrbige Greifin begriffte Befine berglich Sei mir willtommen, meine Tochter, bei bem Werte bei Barmberzigteit," sprach fte freundlichernst. "Wir Frauen find por allem berufen, die Bunden zu heilen, welche die hand des wilden Krieges geschlagen. Sieh, ba liegt ein junger Landsmann von Dir. Seine Bunde ist schwer, ich glaube, er liberlebt den Tag nicht mehr. Pflege ihn und sage ihm in sei-ner Beimatsprache den letzten Troft."
Die wirdige Fran wies auf die Gestalt eines Berwin-

beten, welche regungslos unter einer griftnen Dede lag, die hande über die Bruft gefaltet, die Angen geschloffen, die Schatten des Todes auf den gelblich blaffen Wangen.
Mit einem leichten Schredensruf eilte Gefine an feine Seite

fant neben feinem Lager nieber. Gie hatte Rarl Uhrendt ertaunt.

Erstaunt blidte die Oberin auf das seltsame Benehmer Besines, die ihr Antlit in die Hände verbarg und heftig inluchte. Dann frich sie leicht mit der schmalen, blassen Dand über den Scheitel des jungen Mädchens, sie mocht vohl den Grund des heihen Schmerzes erkennen, flüsterte anft: "Die heilige Jungfran erdarme sich Deiner —" und mifernte fich leife.

Befine war mit Rarl allein, beffen Fieberichlummer jet

Gesine ergriff seine fieberheiße Sand und benette fie mit bitteren Tranen. Sollte fie ibn jest ganz verlieren, nachbem fe sein Herz, seine Liebe schon eingebiist hatte? Alles hatte bieser unglücklelige Krieg ihr geranbt: Den Glanben an bie Freiheit, an die Birde der Menichheit, Rarls Liebe, die Bebnat, jest wollte er ihr bas Lette ranben, bas Leben bes Mannes, ben fie noch immer mit inniger Leidenschaft liebte

Sie raffte sich empor. Nein, bas durfte nicht geschehen Sie wollte mit dem granfamen Schicigla kampfen, sie wollte mit dem Lode, der über des geliebten Mannes Haupichwebte, ringen um dieses teure Leben, sie wollte Tag und Racht für ibn beten und fampfen und nicht von feiner Geite

Seine Sand gudtein ber ihrigen, ein tiefer Atemging hob eine Bruft und langfam ichling er bie Angen auf.

Mit einem irren Blid fah er fie an, dann buichte ein flichtiges Lacheln über fein blaffes Beficht und feine Lippen bewegten fich, als flufterte er ihren namen. Rrafilos faut aber fein Saupt in Die Riffen gurud, mabrend feine Angen auf ihr Untlig gerichtet blieben - fo bittend, fo hilfeflebend, daß s ihr tief ins Berg ichnitt.

"Ich bleibe bei Dir, mein Rarl," flüfterte fie mit bebenben

Bippen und ftreichelte feine beige Dand. Bieber ericien ein freundliches, gufriedenes Lacheln auf

einem Antlig, dann ichlog er die Augen und lag regungs. os da.

Die Oberin erichien mit einem beutichen Militararat. Aufmertfam unterfuchte er Rarl und gab feine Anweisungen, Der Stich des spanischen Dolches war ihm tief in Die Bruft gedrungen und hatte eine ftarte innerliche Blutung beroor-

gerufen. Größte Ruhe war notwendig und aufmersamt Gesine versprach für beides zu sorgen. Der Argt einige Anordnungen und ging zu den anderen Berme Gesine blieb allein bei Karl zurid, den man is gelegenes Zimmer gebracht hatte. Sie setzte sich an seine gete seine brennenden Lippen mit einem seinen einen stiffender Umschlasse egte auf seine Wunde einen kihlenden Umschlog geinete mit sauster Hand die Kissen seines Umschlog geinem Blidverfolgte Karl ihre Bewegungen, zuwellert sprechen, doch mit sauster Mahnung verbat sie Sprechen und lächelnd gehorchte er. Ihre Hand in siegen haltend, schlief er endlich rubis ein

Befine löfte leicht ihre Sand aus ber feinigen und nie Banbe gu einem ftillen, innigen Gebet.

So faß fie ftundenlang da. Raum ein ton bes bewegten Treibens ber Stadt drang jeöffnete Fenfter ber ichmudiofen Belle, in ber gla Eruft und mahnend flangen zuweilen die Gl Alofters in die Stille ober bas ferne Signal einer ider eines Jägerhorns tonte wie aus einer anderen

Das Mondlicht flimmerte auf dem Bilde des gigten, das als einziger Schnuck des Zimmers gelber Lagerstatt an der Wand hing und oft erhobelt. Auge im stummen Gebet zu dem heiland der Wacht. In diesen einsamen Stunder der Wacht, an

Reieges genng erblidt, um nicht tieferschittett gode die Pflicht, diese Bunden zu heilen, als die soch

ich enpflicht anguerkennen.
Die einfache Große ber greifen Oberin bes bie Werte ber Barmbergigfeit fibte, ohne nach geb ju fragen, wies ihr ben richtigen Weg; ihr Leben während fie früher von einem Belbentum gleich nuelas geträumt hatte, so schauberte sie jest por then blutigen Aufgabe jurild und ihr Herz ward gall von Barmherzigkeit und innerlichen Mitteid.

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

& Berborn, 20. April. Der hiefige Rriegerverein bathe am Samstag abend feine Ditglieber ju einer Generals berlammlung in das Lofal Müller einberufen. Den Mittelpunft der Berjammlung bildete wohl hauptfächlich die Berfetung bei Berfammlung bilbete wohl paupraufen Grunde bie herren Burgermeister Birfendahl und Baurat hofmann als Bertreter ber ftabtischen Rorperschaften erschienen. Den Rechtsanwalt Beniger eröffnete gegen 10 Uhr die Berfammlung und erteilte hierauf herrn Burgermeifter Birtenbabl bas Bort. Der herr Bürgermeister iprach bann in ringehender Weise über die Bersegung bes Tentmals. neuer Stanbort sei die Anlage in der Bahnhofftrage vorgesieben. Rollage für fich beichen. Das Dentmal wurde die gange Anlage für fich befommen. Das Wafferhauschen fommt weg, mahrend bie Bedärfnisanstalt verlegt werden foll. Um das Denkmal houn foll ein Weg von mindeftens 3 Metern gelegt werden, bag basselbe von allen Seiten schön zu sehen ift und auch bei einer Festlichkeit jur Aufftellung von Bereinen genügend May vorhanden ift. Mis hintergrund ift eine ichone Baum-Datie, abnlich wie am Raifer Wilhelm-Denfmal in ber Raiferstraße, geplant. Jedoch foll die ganze Anlage erst unter Bustimmung des Kriegervereins zur Ausführung gelangen, und wird bis babin auch feitens ber Stadt nichts internommen werden. Dierauf fprach Derr Baurat hofmann in ihner in langerer Rebe über ben Plag bes Denkmals, sowie bie Beifennen Rebe über ben Plag bes Benkmals, fowie bie Betlegung ber Bedürfnisanstalt, welche als Brückenpfeiler gebacht wird, wie es in großen Städten ja haufig ber Fall Derr Baurat hofmann verspricht noch, bag bie Stadt elles aufbieten wird, um bem Dentmal einen würdigen Plag berichaffen. herr Rechtsanwalt Weniger banfte ben beiben Getten Borrednern für ihre Ausführungen. Dierauf ging man einer allgemeinen Distussion über. Der Rriegerverein icht dem Bahnhofsplag steptisch gegenüber. Es sei fein Plat Bubnhofsplat ifeptisch gegenuber. Beierlichfeiten nicht geng Aufstellung, ba berfelbe bei etwaigen Feierlichfeiten nicht genügend Plag zur Aufstellung biete. Der Kriegerberein spricht fich nach wie vor, für ben Fall, baß bas bentmat fich nach wie vor, für ben Fall, baß bas Lentmal bon ber Stadt verfest werden wird, für ben Plag "Raffauer hof" aus, ba bort genugenb Plag gur Hufhellung bei Feierlichkeiten vorhanden, auch bas Denkmal im Rittelpunit ber Stadt liegt und von allen Geiten gefehen werden lann. Bu einem befinitiven Beschluß tonnte ber Berein noch nicht gelangen gelangen, ba ber in früherer Berfammlung gefaßte Beidlug tombiell out ber in früherer Berfammlung gefaßte foll jur Beiterbebaufgehoben werden mußte. Demnächst foll gur Beiterbehandlung ber Denfmalbfrage eine weitere Berfammung einberufen werben. — Für ben in Strafebersbach ftattfindenden Dill-Delegiertentag des Dillfriegerbundes wurden Abgeordnete gewählt. Rachdem unter Berichiedenes noch einige interne Bereinsangelegenheiten besprochen worden waren, 406 Derr Rechtsanwalt Weniger gegen 121/2 lihr bie Ber-

wie uns mitgeteilt wirb, 27 Knaben und 31 Dabchen

toten Die Freiwillige Canifatofolonne an 7. Mars gegründet wurde, ift tüchtig mit ber 7. Mars gegründet wurde, ist tuchtig int ein feligen Beschäftigt. Dit der theoretischen Arbeit ist man tin fettig geworben, sodaß nunmehr mit der praftischen Ausbilbung begonnen werben fann. Go wird es nicht mehr gan ihrem daß bie Kolonne ihr Ziel erreicht, um sich bann ber ihrem God ber Rachftenliebe zu die Breche, bag bie Kolonne ihr Ziel erreicht, um bien Breche, bem eblen Werfe ber Nachstenliebe zu bie Sanitster ju tonnen. Run foll man nicht etwa glauben, ober Sanitster ju tonnen. Dun foll man nicht etwa glauben, ober die Sanitätsfolonne sei nur für Kriegszeiten vorhanden, ober Sat fich etwa zum Bergnügen gebildet habe. Nein, sie aller Art raise und läßt sich ausbilden, um bei Unfällen ausbilden, um bei Unfällen ber Brit raise. Art taich und bilfreich wirfen zu fonnen. Wie ber ber Burgermeister f. 3t. ertiart hat, wird auch bie Stadt bet Rreis biese segensreiche Einrichtung unterftugen, aber ber Kreis bieje jegensreiche Einrichtung unterjugen, auch febr wünschenswert, wenn fich ber Sanistolonne rauch febr wünschenswert, wenn fich ber Sanistolonne bant bie soch viel passive Mitglieder anschließen möchten, banit die so nötigen Geldmittel, die jest noch fehlen, sich tufinden von der beiten Geldmittel, die jest noch jepten, mittel, die jest noch jepten, man bedenke den Zweck und die ganze Gliche Glieben. Man bedenke den Zweck und die ganze nistige Ginrichtung ber Sanitätstolonne, ba wird es mandem nicht ichmer werben, sich ihr anzuschließen. Anmeidungen nicht ichwer werben, sich ihr anzuschliegen. Sauer, entant jederzeit der Borfigende, herr Robert

Raffau. Seit einem Menschenalter — 1875 — haben Bergeben einem Menschenalter — 1875 — haben Abnahme der Wald: und Jagdfrevel in Bergeben gegen bie Wald-, Jagd- und Fischereigesete Nassau eine faum glaubliche, aber um so erfreulichere anahme eine faum glaubliche, aber um so ersteutigen in finer lind abren. Die Grunde hierfur liegen feineswegs, he find etfahren. Die Gründe hierfür liegen temesnen, bie find eher Canbhabung ber geseglichen Bestimmungen, bie sind eher schafter geworden, wohl aber in dem zunehmenim hentrauensverhältnis, das sich zwischen der Bevölkerung ben forftlichen Berwaltungsorganen angebahnt hat. ndom nachstehenden Zerwanungstevel abgenommen guber nachstehenden Zahlen erhellen: Im Jahre 1875 Bir 30 762 Strafen verhängt, und zwar 24 477 für den verhängt. febr bie Balb- und Jagbfrevel abgenommen haben Alebhable und 6285 für lebertretungen; 1880 waren es Auf noch 21536, und zwar 16751 für Diebstähle, 4550 bis intertungen 21536, und zwar 16751 für Diebstähle, 4550 fant Albeitetungen und 235 Jagd und Fischereifrevel. 1890 fant Gesantzahl auf 14 443, bis 1900 auf 7417 und bis weiter und jud 1201 diebstähle, 2320 Ucbertretungen und 184 Jagds und Fischereis Bon 30 762 Straffällen vor 35 Jahren auf 3700 4 Jahren! Diese Zahlen find ein Ehrenmal für die Bodilerung und für die Forstbeamten Raffaus.

Detriebe. Die bisher durchgeführten Felbsutterbau-Prämischafts. Die bisher durchgeführten Felbsutterbau-Prämischaftschafts unserer Landwirtschaftschammer umschaftsbetriebe. Ju einer Prämiserung ganzer bäuerlicher durchgeführten Male findet eine derartige durch durch der Preise in Sohe von 60, 100 und 150 der durch der Preise in Sohe von 60, 100 und 150 deransgabung gelangen, in dem südlich der Lahn Leite des Kammerbezirfes, also sür die Kreise des Kammerdezirfes, also sür die Kreise des Kreise des Kammerdezirfes, also sür die Kreise des Kreises des Kr

bes Rammerbezirfs, und es merden bann in der Folge jedesmal die beiden genannten Gebiete mit der Prämijerung abmechfeln. Jur Teilnahme find alle Landwirte des Regierungsbezirfs Wiesbaden berechtigt, soweit ihr Betrieb die Größe von 100 Morgen nicht übersteigt. In allen drei Klassen stehen mehrere Preise zur Berfügung.

— Zuschlagfreier Nebergang auf DeZüge. Nach neuer Bestimmung des preußischen Gisenbahnministers soll es Reisenden, die eine Fahrfarte für einen Personenzug oder einen zuschlagfreien Gilzug besißen, gestattet werden, einen vorher sahrenden zuschlagpslichtigen Schnells oder DeZug, nötigenfalls sogar in einer höheren Klasse ohne Zuschlag zu benußen, wenn der Personens oder zuschlagfreie Eiszug soviel Verspätung hat, daß mit ihm voraussichtlich der nächste Anschluß in der liebergangsstation nicht mehr erreicht wersden kann.

— Trigonometrische Landesaufnahmen. Die Bermessungsarbeiten für die trigonometrische und topographische Landesaufnahme werden sich in diesem Sommer auch auf den Regierungsbezirf Wiesbaden ausdehnen. Sie beginnen im Laufe dieses Monats in den Kreisen Frankfurt, Limburg, Oberwesterwald, Rheingau, Ufingen und Westerburg.

§ Riederscheld, 20. April. Gin Balbbrand im Sammerberg, ber infolge ber Trodenheit und bes herrschenden Oftwindes eine Ausbehnung von etwa 3—400 Ruten angenommen hatte, tonnte gestern Rachmittag nach halbstündiger Arbeit ber ca. 60 Mann starten Feuerwehr unterbrüdt werden.

* Driedorf, 20. April. Hier fand gestern die erste Borturnerstunde des Dillbezirks für 1914 statt. 50 Borturner waren von 28 Bereinen anwesend. Richt vertreten waren die Bereine von Allendorf, Daubhausen, Shringshausen, Gusternhain und Renderoth. Rach dem Turnen wurde über die Gauturnsahrt für den Dillbezirk, die von Billmar über Runkel nach Steeden und Limburg führen soll, verhandelt. Das Gauturnsest wird vom 11. dis 13. Juli in Seiger abgehalten und das Bezirkswetturnen am 2 August in Dillendurg.

Frankfurt a. Mt., 19. April. (Saupttagung des Keplerbundes.) Die geschlossene Mitgliederverssammlung beschäftigte sich an ihrem zweiten Berhandlungstage mit Organisationss und Berbandsangelegenheiten. Sie nahm darauf einstimmig eine längere Resolution gegen den Monismus an. — Ein Rundgang durch das Sendenbergische Naturhistorische Museum schloß am Sonntag die Tagung.

Franffurt a. Dt., 19. April. (Berichiebenes.) Die Rriminalpolizei verhaftete am Samstag ben 40jahrigen Ingenieur Otto Geele aus Frantfurt a. D., als er im Begriffe ftanb, von einem biefigen Golbmarengeschaft Juwelen im Berte von 2900 Mart auf einen gefälfchten Scheck gu erichwindeln. Bei ber Bernehmung bes Geele ftellte es fich beraus, bag biefer von ber Braunfchweiger Staatsanwaltfchaft bereits wegen ahnlicher Straftaten ftedbrieflich verfolgt wirb. - Um Saufe Efchersheimer Lanbftrage 9 fturgte geftern infolge ichlechter Materialverwendung ein Beigbinber. geruft gufammen und rig ben Arbeiter Sturm mit in Die Tiefe, ber ichwere Berlegungen bavontrug. Much ein Baffant erlitt burch ein absturgenbes Brett Quetichwunden. Die Polizei unterfagte bie Beiterführung ber Arbeiten. - Gin arbeitsuchenber, auswärtiger Maurer fiel zwei Bauernfangern in die Sande und murbe von biefen feiner gangen Barichaft pon etwa 125 Mart beraubt.

Bilbel, 19. April. Der 23jährige Taglöhner Jasob Schmidt hat in 30 Fällen mit Sand gefüllte Patete als Wertpatete bei Frankfurter Derrschaften abgegeben und dasür sich Gelb geben lassen. Sodann betrieb er in Frankfurt einen umfangreichen Deiratsschwindel, der ihm beträchtliche Summen einbrachte. Die Frankfurter Strassammer verurteilte den Schwindler wegen des ersten Falles zu zwei Jahren Gefängnis, wegen der Deiratsschwindeleien zu 16 Monaten Zuchthaus.

Sprendlingen, 19. April. Auf bem Wege nach Langen wurden brei junge Frankfurter Ausflügler von mehreren Burschen ohne jeden Grund überfallen und burch Schläge und Fußtritte schwer mighandelt.

Ruffelsheim, 19. April. In ben Opelwerken erlitt ein lejähriger Lehrling bei bem Sturz von einer Treppe außer inneren Berlegungen einen schweren Schabelbruch. — Die Opelwerke haben jedem Lehrling, ber zu Oftern bei ihnen eintrat, einen Sonntagsanzug zur Berfügung gestellt. Es famen insgesamt 130 junge Leute in Betracht.

Falfenfiein i. E., 19. April. Auf ber Cronberger Strafe murbe ein ichon bejahrter Ausflügler von einem Rabler überfahren und so schwer verlett, bag er bem Cronberger Krantenhause zugeführt werben mußte. Der wilbe Rabler entfam leider unerfannt.

Lich, 20. April. Einer ber letten Türmer in heffen, ber 83jährige Johann Abam Schmidt, hat von seiner über 50 Meter hohen Wohnung auf bem alten Jestungsturm Abschied genommen, um unten in ber Stadt von nun ab ben Lebensabend im hause seiner Tochter zu verbringen. Die Türmerstube, in ber Schmidt mit seiner vor einigen Jahren verstorbenen Frau und seinen zahlreichen Kindern seit 1861 wohnte, steht nun verwaist da. Ob der Türmerposten je wieder besetzt werden wird, weiß man nicht.

Siegburg, 18. April. Ein Opfer des übermächtigen Zigarettenrauchens wurde hier ein junger Mann. Ein in der Raiserstraße dortselbst wohnender 21jähriger Friseurgehilse wurde morgens früh tot in seinem Bett aufgefunden. Der Arzt stellte Herzschlag sest infolge Nikotinvergiftung. Der Berstorbene war dem Zigarettenrauchen ftart ergeben.

Overath, 18. April. Eine seltene Familienseier konnte dieser Tage in der Wirtschaft Schiffbauer begangen werden. Es hatten sich dort die 12 Geschwister Fischer an einem Tage mit ihren Frauen und Kindern auf eine Beradredung hin zusammengefunden, insgesamt 145 Personen. In dem Festsaal war ein Baum mit 12 Aesten angedracht, und jeder Ast hatte so viele Zweige, als der einzelne Stamm Nachtommen auswies. Es war ein ganz stattliches Bäumchen,

Neueste Machrichten.

Der neue Statthalter von Gliaß: Lothringen. Der Raiser hat in Rorsu bas Abschiedsgesuch bes Statthalters von Gliaß-Lothringen Grafen v. Webel unter Erhebung besselben in ben Fürstenst and in Gnaden zum 1. Mai b. 3. genehmigt. Zum Nachfolger bes Grasen v. Webel ist Staatsminister v. Dall wit ausersehen, an besten Stelle ber Wirtl. Geh. Nat v. Loebell das Ministerium bes Innern

übernehmen foll.

Poincare und Kaiser Wilhelm.
Mailand, 20. April. Der "Corriere della Sera"
behauptet, daß der französische Botschafter Barrere in Bireggio eingetrossen sei, um Borbereitungen zu einer Zusammentunft des deutschen Raisers mlt dem Präsidenten Boincare bei Gelegenheit des bevorstehenden Besuch des Kaisers in Rapollo zu tressen. Deute wird bereits offiziös zugegeben, daß der Kaiser an einem Katarrh der Lustwege leidet, der mit einer Steigerung der Temperatur verbunden ist. Trossdem sei das Besinden des Kaisers relativ günstig und es fänden täglich die üblichen Empfänge statt.

Der mexikanisch: amerikanische Streitfall. Wafbington, 20. April. Zuverlässigen Nachrichten zusolge zog huerta seine Forderung des gleichzeitigen Saluts zurück, verlangte aber eine Bersicherung dafür, daß sein Salut erwidert würde. Wilson lehnte es ab, eine solche Versicherung zu gewähren und erklärte, daß dies dem Ermessen der Union überlassen bleiben wille.

überlaffen bleiben muffe. Unmenfchliche Graufamfeiten der Rebellen.

Madrid, 20. April. Der Dampfer "Montferrat" hat eine Anzahl Spanier, bie sich bisher in Mexiko aufhielten, in Cabiz ans Land gesett. Diese befinden sich in einem furchtbaren Zustand seelischer und körperlicher Erschöpfung, ber auf die unerhörten Grausamkeiten zurüczuführen ist, benen

sie von Seiten der Rebellen in Merito ausgesett gewesen sind. Sie erzählen, daß viele Spanier, die den Rebellen in die hande gefallen, lebendig begraben oder nach unerhörten Grausamteiten und Berstümmelungen erschossen wurden. Sie erklären weiter, daß die Rebellen die Erfolge, die sie bisher erzielt haben, nur durch den Schreden, den sie überall um sich her verbreiten, erreichten. Selbst die Truppen Huertas fürchten einen Nahkampf mit den Rebellen, da sie das Schlimmste befürchten mussen, wenn sie ihren Gegnern lebend

in bie Sanbe fallen.

Schiffsuntergang.
Paris, 20. April. Wie aus Douarnenez gemelbet wird, ist ber isländische Fischbampfer Claude-Bernard in der Racht zum Freitag in der Rache der Kuste während eines surchtbaren Sturmes auf ein Riff gestoßen und mit der 11 Mann starten Besahung unterzegangen. Das Unglud wurde erst bemerkt, als Trümmer des Schiffes ans Land gestrieben wurden.

Kottbus, 20. April. Auf der Forster Chausse in der Rähe des Bollhauses stieß der Kraftwagen des Handlers Erdmann aus Forst mit dem Automobil des Kammerjunkers Nahmer aus Treben zusammen. Die Fahrzeuge überschlugen sich und die Insassen wurden herausgeschlendert. Frau von Rahmer erlitt einen Bruch des Schlüsselbeines und eine Berstauchung der Birbelfaule. Fraulein Weidmann aus Bromberg erlitt einen schweren Schädelbruch und einen Untertieferbruch, die Gräfin von Ihenplitz einen leichten Schädelbruch, während ein Chausseure Gehirnerschütterung davontrug.

Danzig, 20. April. Ein furchtbares Familienbrama hat sich gestern in Kamnigamühl im Kreise Karthaus ereignet. Dort tötete ber Gutsbesiger Kresst seinen siebenjährigen Sohn und seine vierjährige Tochter, indem er ihnen bie Köpfe abhackte. Dabei schlug er sich selbst die linke Dand ab. Aus diesem Grunde konnte er seine Absicht, auch die anderen 5 Kinder zu ermorden., nicht mehr aussühren.

Der Tater icheint geiftestrant gu fein.

Brüffel, 20. April. Am gestrigen Sonntag fand bas erste Berhör der beiden Börsenmakler Collet und Decoes statt. Die Bücher, die geprüft wurden, besinden sich in volltommener Ordnung. Eigentümlicherweise geht aus ihnen hervor, daß Decoes dem Collet 400 000 Franken schuldet, während Collet sich als sein eigener Schuldner mit einer Summe von 150 000 Franken eingetragen hat. Die Angeklagten erklären, daß ihre prekäre sinanzielle Situation bereits seit 25 Jahren besteht. — Gegen die beiden sind 11 weitere Klagen anhängig gemacht worden, darunter auch eine solche vom Fürsten von Ligne.

London, 20. April. Sine Insanterie-Brigade hat

Rondon, 20. April. Gine Infanterie-Brigade hat gestern ben von ber Frembenlegion gehaltenen Resorb für Schnellmärsche gebrochen, indem sie die etwa 85.4 Kilometer lange Strede von London nach Brighton in 14 Stunden und 23 Minuten zurücklegte. Die Truppe der Frembenlegion gebrauchte zu der gleichen Strede 15 Stunden

und 30 Minuten.

Lille, 20. April. Sin furchtbares Familienbrama ereignete sich gestern in Templemars, indem bei einer Streitigkeit, die aus volldommen nichtigen Gründen entstand, zwei
junge Leute, beibe Brüder, ihre Revolver zogen und auf
ihre Eltern schossen. Die Mutter wurde sofort getotet, der Bater konnte mit leichten Berlehungen entstliehen. Die Bevölkerung des Ortes ist über die Untat in großer Aufregung
und versuchte die Mörder zu lynchen, als diese am Abend
verhaftet wurden. Die Polizei mußte die größten Anstrengungen machen, um die beiden vor der Wut der Menge
zu schützen.

New-Jork, 20. April. Wie aus Los Angelos gemeldet wird, hat sich dort ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Als während einer kinematographischen Aufnahme
der Film abgerollt wurde, stürzte plöglich einer der Löwen,
die für die Ausnahme notwendig waren, auf den ersten
Schauspieler namens William Kirby, riß ihn zu Boden und
brachte ihm ernste Biswunden am Halse und an der Brust
bei. Trog sofortiger ärztlicher hilse verstarb der Bedauernswerte bereits nach einer Stunde.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienst. Boraussichtliche Witterung für Dienstag, den 21. April. Deiter und trocken, tagsüber warm.

Grundlagen der deutschen Wehrtraft.

Bor etlichen Monaten ftreitten Mannichaften ber ichweizerifchen Miligarmee, und fürglich erwiefen fich Difigiere bes englischen Golbnerheeres als unbotmäßig, indem

ziere des englischen Söldnerheeres als unbotmaßig, indem sie der höchsten Rommandogewalt der parlamentarischen Regierung den Gehorsam versagten. Her wie dort, im republikanischen Milizheere wie im Barkamentsheere, sehlt die erste, wichtigste Grundlage der deutschen Wehrkraft: der unbedingte Gehorsam, der allein an den persönlichen und darum streng einheitlichen Herrscheran den persönlichen und darum streng einheitlichen Herzigerwillen des fürstlichen Kriegsherrn gebunden bleibt. Wo der oberste Heeresbesehl unpersönlich, weil vielköpfig ist, wie in der Schweiz, in England und auch in Frankreich, wo das Heer in seiner Grundverzassung nicht wirklich monarchisch ist: da gibt es keinen sesten unverbrücklichen Gehorsam, keine unansechtbar zuverlässige Mannszucht.

Rach englischer Anschauung soll ein stehendes monarchisches Heer mit politischer Freiheit unverträglich sein und den Bürgerkrieg herausbeschwören können. Dieser Anschauung liegt die grundsähliche Abneigung der Engländer gegen die allgemeine Wehrpslicht und den Wassendienst zu-

gegen die allgemeine Behrpflicht und ben Baffendienft gugrunde. Berade aber die allgemeine Wehrpflicht, der un-bedingte Behorfam und der einheitliche Wille bes monarchischen Staatsoberhauptes, also die Hauptgrundlagen unserer deutschen Wehrmacht und Wehrordnung, schließen die von ben Englandern befürchtete Befahr aus, bag bas Seer einen eigenen, einen anderen Billen als die Ration haben, gegen beren Willen gebraucht werden und die politische Freiheit bedroben tonne.

Das deutsche heer der allgemeinen Behrpflicht unter dem Oberbesehl eines angestammten Herrschers kann ja nichts anderes als das wehrsähige Bolf sein, und darum wird es das Bolt in Wassen genannt. Ein Söldner-heer, einer Parlamentsmehrheit unterstellt, ist das Werf-Beug der jeweilig regierenden Bartei, muß daber naturgemäß jum Barteiergreifen erzogen werben und ichlieflich auf eigene Sauft Parteipolitit treiben. Gine Urmee, nur einem einzigen herrn gehorchend, der felber niemals Bartei fein tann und allem Parteigetriebe entrudt bleibt, ftebt jenfeits fann und allem Parteigetriebe entruct bleibt, fieht schleits jeder Parteinahme, kennt nichts als die Psiicht des unweigerlichen Gehorsams und der persönlichen Treue. Ein Bürgerkrieg ist da schwerlich zu besürchten; um so mehr aber von einem Söldnerheere, dessen Offizierkorps, wie das englische, sich der augenblicklichen Parlamentsmehrheit, also einer Partei, der es gehorchen sollte, nicht unterordnet und sich so auf die Seite der Minderheit, der andern Partei, schlägt.

Aus politischen Rücksichten haben die englischen Offiziere der Politik des gegenwärtig regierenden Parlamentswillens die Gefolgschaft verweigert, und dieser Parlamentswille, der sonst in England allmächtig zu sein pstegt, hat sich dem militärischen Machtwillen schließlich gesügt. Welch nachahmenswürdiges Beispiel ist damit den Mannschaften gegeben! Zu Parteizweden sollten die englischen Offiziere dem parlamentarischen Oberbesehl gehorchen, aus Parteizweden wurden sie ungehorsam. Weild die Engländer ein unbedingt gehorchendes, nur dem Willen des Konigs untergebenes Heer als ein angeblich zu Absichten der Knechtschaft zu misbrauchendes Mittel nicht wollten, haben sie sich ein Söldnerheer geleistet, es zum Wertzeuge des Parlaments gemacht und ihm zum Ober-Mus politischen Rüdfichten haben die englischen Offiziere Bertzeuge des Barlaments gemacht und ihm gum Ober-befehlshaber einen mehrtöpfigen Seeresrat bestellt, ber mit ben ichwantenden Barlamentsmehrheiten wechselt. Bie tann da das Seer unmandelbare Treue befeelen!

Ein festes, startes, einheitliches Armeegesüge ist auf die Dauer nur auf den angesührten wendten Grund-lagen der deutschen Heeresversassung möglich; denn die Seiligfeit bes beutichen Sahneneides erhebt die Manns-aucht gur Unbedingtheit.

Börfe und Sandel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berfin, 18 April. (Amtlicher Bericht ber Direttion.) Es ftanben jum Berfauf: 4630 Rinber (borunter 1500 Buffen, 2155 Ochlen, 975 Kube und Färfen). 1034 Kalber, 9911 Schafe, 11509

| Dolen, 975 Minde und Burlen), 1004 acutoct, | ra Commit | |
|---|--|--|
| Schweine. Bezahlt murbe für 100 Pfund: | Bebenb- | Schlacht |
| Rinder; | gewicht | gewicht |
| A) Dojen: | Beinge | |
| a) bollfleifch., ausgemäßt höchft. Schlachtwerts | 40 an | 8386 |
| (ungejocht) | 48-50 | 0000 |
| b) bollfleifch., ausgemaftete im Alter bon | do a | T. Duezona II |
| 4-7 Nobren | 17-15 | - |
| c) junge fleifchige, nicht ausgemäft. u. altere | | 20 20 |
| ausgemäßt. | 43-46 | 78-84 |
| d) magig genährte junge, gut genahrte altere | 89-41 | 74-77 |
| C) multiple Remarkere lunder flux Bennature anne | | |
| B) Bullen: | 45-47 | 78-81 |
| a) bollfleifd., ausgewacht bochft Schlachtwert. | 42 44 | 75-79 |
| b) bollfleifdige jungere | 36-40 | 68-75 |
| c) magig genahrte jung. u gut genahrte altere | 00 10 | 400 |
| C) garien und Rube: | 45-47 | 75-78 |
| a) bollfleifch ausgem. garfen bochft. Schlachte. | 100 | 10 |
| b) vollfleifdige ausgemaftete Rube bochften | | 79 75 |
| Schlachtwertes bis gu 7 Jahren | 41-43 | 72-75 |
| c) alt, ausgemaftete Rube u wenig gut ent- | 100 000 | |
| midelte jungere Rube u. garien | 37-40 | 67-73 |
| d) magig genahrte Rube und Garfen | 33-36 | 62 48 |
| e) gering genabrte Rube und Garfen | -32 | -68 |
| D) Bering genabrtes Jungbieb (Greffer) . | - | - |
| Rälber: | | The state of the s |
| | 95-105 | 136-150 |
| a) Doppellenber feinfter Waft | 71-72 | 118120 |
| b) feinfte Maftfalber (Bollmaft-Maft) | 65-68 | 108-113 |
| c) mittlere Raft- und befte Saugtalber | | 103 111 |
| d) geringere Daft- und gute Saugtalber . | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | |
| e) geringere Saugfalber | 42-52 | 70-95 |
| Schafe: | | The state of the s |
| A) Stallmafticafe: | Maria III | The state of the s |
| a) Mafilammer und jungere Mafthammel | 45-47 | 90 - 94 |
| b) altere Dafthammel, geringere Daftlammer | | |
| und gut genabrte, junge Schafe | 41-44 | 82-88 |
| c) mag. genahrte Dammel u. Schafe (Wergich.) | 36-41 | 75-85 |
| B) Beibemafticafe: | | |
| | _ | _ |
| a) Maftlammer | 1000 | The second |
| b) geringere Lammer und Schafe | A STATE OF | A STREET |
| Schweine: | S ALLON | 1 |
| a) Betifchweine über 3 Bentner Lebenbgewicht | L. Company | The same of the |
| b) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren | 40-48 | 58 60 |
| Rreugungen b. 240-300 Bib Lebendgewicht | 10-10 | 22-60 |
| e) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren | | |
| Arenaungen b. 200-240 Bfb. Lebendgewicht | 46-47 | 57-59 |
| d) bollft Schweine b. 160-200 Bib Lebenbgew. | 45-46 | |
| e) fleifdige Schweine unt. 160 Bid. Lebendgeto. | 43-45 | 54-56 |
| f) Sauen | 42-44 | |
| Wartmerlauf . Das Minhergeldaft midelte | fich fchle | ppend ab. |
| - Der Catherhandel gestaltete fich lebbaft Bei ben Schafen | | |
| war ber Beichaftsgang ruhig. Schwere Bare vernachlaffigt | | |
| | | |
| Ban ben Schmeinen murden nertouit zum Breife non 62 M | | |
| 91 81 # 21 80 # 899 50 # 1884 58 # 3577, 57 # 2193 | | |
| Bon ben Schweinen wurden verlauft zum Preise von 62 & 81, 61 & 71, 60 & 829, 59 & 1864, 58 & 3577, 57 & 2193, 56 & 1039, 55 & 414, 54 & 247, 53 & 130, 52 & 29, 51 & 4, 50 & 11, 40 & 8, 48, 40, 46 & 2, 45 & 7, 43 & 1, 40 & 3 | | |
| 00 # 1039, 50 # 414, 54 # 241, 53 # 130, 05 # 53, 51 # 4, | | |
| DO NO 11, 43 NO D, 40 NO D, 20 NO D, 10 NO T, | | |
| 88 - 5 Stüd. | | |



Cryftall-Gerft.-Raffee Pid. 17.4. , 18, Bartoffelmehl Weizenmehl 000 , 16 ,, Anifer Michl , 18, Bflaumen Bib. 50, 40, 30 " 2fb. 60 " In. Apfelringe Aprihofen 1/2 Fr. " 85 " Delikaten-Mifchobst " 55 " 23 " Gries ff. Perliago , 25 , Chocolade gar. rein Riegel 13 " " " Blod 65 .. Block "

foll. Voll:Beringe 10 St. 58 .f. Delik. Sauerhrant 3 Bfb. 20 " Delik. Rollmope 10 Std. 75 " Limburger ff. , 18, Rübenkrant 25 " Runft-Gelee Erifdjobft-Marmelade " 35 " 35 " Aunst-Honig 70 " Schweine Chmaly 65 " Cocossdymaly Rüböl pr. frifdjes, Str. 72 " , 80 , Na. Badtöl Ruff. Sardinen, Safa. 1.00 M. Roh. Kaffee Afb. 1.20, 1.30, 1.40,

Gebr. gaffee " 1.20, 1.30, 1.40, Aheika-Saffee, Drig Bad mit Gutidein, Bid. 1.50, 1.60, 1.70, Rheika Gefundheits-haffee-Erfat "Famos" Bid. 55 argtlich empfohl. Rheika Prämien-Sparkaffee-"Erfah" fein arom. u. wohlichm. Tib. 1.16.

500 Bill 111. Für ein vollgeklebtes 500 bares Sparbuch erhalten Sie 5M. Geld.

Rheinisches Kaufhaus Dillenburg, Wilhelmsplatz 9.

Fortbildungsichule Derborn

Der Unterricht fur bas Commerhalbjahr beginnt in ben einzelnen Abteilungen wie folgt:

a) gewerbliche Blaffen: Rlaffe 1 (Oberftufe) und 2 (Mittelftufe): am Dienstag, ben 21. b. Dits., nachm. 5 Uhr, Rlaffe 3 (Unterftufe): Donnerstag, 23. " " 5 "

b) kaufmännifdje Blaffe: am Dienstag, ben 21. b. DR., nachmittags 4 Uhr,

Vorbereitungszeichenfdnle: am Mittwoch, ben 22. d. Mts., mittags 1 Uhr.

Im übrigen beginnt ber Zeichenunterricht in allen Rlaffen am Sonntag, ben 26. b. Dits., morgens 7 Uhr.

Bei unenticulbigtem Fernbleiben tritt Beftrafung ein, worauf die Arbeitgeber und Schulpflichtigen noch besonders hingewiesen werden.

Berborn, ben 16. April 1914.

Der Magiftrat : Birfenbahl.

Berdingung.

Bum Ban des Bullenftalles in Roth follen vergeben merben:

1. Maurer:, 2. Schreiner. u. 3. Schlofferarbeiten. Reichnungen und Bedingungen liegen bei bem Berrn Bürgermeifter gur Ginficht aus; von ihm tonnen Angebotsporbrude gegen Gingahlung von 1.00 fur Los 1 und 0,50 Mf. für Los 2 ober 3 bis jum 23. b. Mts. bezogen merben.

Berichloffene, mit entiprechenber Aufschrift verfebene Ungebote find bis jum Eröffnungstermine am

Freitag, ben 24. d. Mts., nachm. 2 11br. an ben herrn Bürgermeifter ju Roth einzureichen."

Dillenburg, ben 18. April 1914.

Der Rreisbaumeifter: Roper.

Musjug aus dem Regierungs: Amteblatt pom 15. November 1906. Dr. 46.

Befanntmachungen bes Ronigliden Regierungs-Brafibenten.

1089.) Rach § 2 ber Wegepolizeiverordnung vom 7. Rovember 1899 muß auf ber linten Seite jeben Fuhrwerts ber Wohnort und ber Bor- und Buname ober bie Rirma bes Eigentumers mit beutlichen, unverwischbaren Buchftaben angebracht und fichtbar fein.

Da es fich berausgestellt bat, bag biefe Anordnung feitens ber Gubrwertsbefiger feine gleichmäßige Beachtung findet, mache ich hiermit nachftebenbes öffentlich befannt :

1. Unter "Fuhrmert" tann und foll nur bas Transports mittel felbit (alfo ber Bagen, Schlitten und bergl.) und nicht bas gange Befährt verftanben werben. Es ift beshalb nicht genugend, wenn bie Ramenstafel an bem Zaumgeng ober am Gefdirr ber Bugtiere, nicht aber an bem Fuhrmert felbft angebracht wird.

2. Der Borname bes Eigentumers ift nicht nur burch einen Buchftaben, fondern berart ertenntlich ju machen, bag barüber, wie ber Borname lautet, ein Zweifel ausgeschloffen ift.

3. Die Ramenstafeln felbft muffen beutlich lesbar und fichtbar fein. Sie burfen beshalb nicht verftedt ober an einer Stelle angebracht werben, mo fie durch Staub und Schmut unleferlich gemacht werden tonnen.

Buwiberhandlungen gegen Diefe Borichriften werben von jest ab unnachfichtlich geahndet werben.

Wiesbaden, ben 7. November 1906.

Der Regierungs Prafident.



Man st

übe

Superior-Fahrra

- Reichhaltigster Katalog Hans Hartmann Aktier

Junge

Eisenach 24

welcher Luft hat, bie Brit Geinbaderei gu erlernen, Bergütung fofort gefut E. Klein, Baden Berborn, Sauptftr. 1

3 Zimmerwonn

mit Bubehör gesuchi Angebote an die Gra bes Raff Bolfefr erb

Metallbetten sal

Holzrahmenmatr., Kinder Eisenmöbelfabrik S

Lamilien-Nachrich Geftorben:

Fran Lina Ben geb. non Dillenburg 36 3ain Friedrich Leng non Sinn



Ritter'sche Dampfziegeleien Walla

Maschinen-Fabrik und Lager in Wel zeugmaschinen, Werkzeugen. Moto Eisenwaren. Spezialität: Waschmasch Rapid u. Gnom, überall vorzügl bewährt, sch die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld preiswert: — Gebrauchte Benzinmotoren sehr abzugeben — Vertreter: Ferd, Bender, Herhol

Welthekannte neueste Original-Schneffgang-Nähmaschine Kr Meueste Technik: Wähmaschinen Gisbus, ichts, Rundichill, Weblichill, rück und verschine eilekt riegett jugett sebe Wat und stoptt. Wähmaschinen Grosssima kund Jahrrab. Berlin N24, Lunienitrafe glei Waschinen im Gerfebr. Waschinen im Gerfebr. Marsfennungen entschlieber set - Zollerrader, fie ber Rengelt, et im Lienfe ber Boft, Etfenbatte, aufen enrobt,

Soft- u. Reichsertemblim eremit Willifor- Ariegervereinen berten Willifor- Ariegervereinen berten Kill Rabenardinine firone Kill Rabenardinine firone Kill Rabenardinine firone Kill Rabenardinine fironegen, 5 Jahre ibarant Kalalon gratis.

Tausende verdan ihre glänzende Stelly ihr grijegenes Wissen und Können dem Studium der

Selbst-Unterrichts-Werke

verbunded mit eingebendem brieflichen Fernugie Heradegegeben vom Rustinschen Lehrinstink Redigiert von Professor C. Historie S Direktoron, 22 Professoren als Mitarock

Das Gymnasium Die Studienanstalt
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen-Die Oberrealschule Seminar D. Abiturienten-Exam. Der Praparand
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Acket

Die landw Die Handelsschule Das Konservatorium Die lande Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen

Diewissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, fetzen keine Vorkenutnisse vorges und haben den Zwett dee Stufferenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Lehranstalten vollständig zu ersetzen, den Schullen besonders die durch den Schulunterricht zu erwerbenden 1. ten Schulunterricht zu erwerbenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Lehranstalten vollständig zu ersetzen, den Schullen den Schulunterricht zu erwerbend, Kenntnisse zu verschaffen, und 3. invortrettlicher Weise auffzames verzubergden.

Ausführliche Broschüre sowie Danken

Ausführliche Broschüre sowie Dank über bestandene Examina gi

prüfungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Bonness & Hachfeld, Verlag, Pots